

Talente sorgen für fulminanten Startschuss



[weiteres Bild](#) ▶



Birkenau. Einmal mehr bescherten die jungen Jecken dem Carnevalsverein Birkenau einen Start nach Maß in die heiße Phase der fünften Jahreszeit: Bei der Jugendsitzung des BCV präsentierte der Narrennachwuchs in der bis auf den letzten Platz gefüllten SVG-Halle in Nieder-Liebersbach Groß und Klein ein buntes Fastnachtssknallbonbon aus Sketchen, Bütten und Tanz. Auch in diesem Jahr war es wieder beeindruckend, was die Akteure in Eigenregie und mit ihren Betreuern auf die Beine gestellt hatten und welch darstellerisches Talent unter dem Schirm des Vereins herangewachsen sind.

Sitzungspräsidentin Laura Seitz begrüßte das Publikum, unter ihnen Bürgermeister Helmut Morr, nachdem die "Regenbogentrommler" mit flotten Rhythmen für Stimmung gesorgt hatten. Fastnachtsprinzessin Natalie I. vom Mumbächer Wunderland - gekleidet in ein wunderschönes feuerrotes Kleid mit Reifrock - nahm auf dem in blauem Samt gefassten Thron Platz, nachdem sie berichtet hatte, dass sie "viel Applaus für jede kleine Maus" im Gepäck hat.

Die jungen Akteure starteten die Narrenschauspiel mit den Puppen Jim und Lucy, die zum dritten Mal mit frechen Sprüchen und flotten Witzen über Schule, Familie und Alltag die Lacher auf ihre Seite zogen. Die Bambini-Gruppe präsentierte sich ohne Lampenfieber und brachte mit Hüpfen, Drehungen und einerniedlichen Choreographie zu Songs wie "Das rote Pferd" und "Hörst du die Regenwürmer husten", gehörig für Stimmung. Ganz schön viel Action zauberten die Waveboarder auf ihren lenkbaren Brettern mit zwei Rollen auf die Bühne. Lara Hördt sowie Jana und Katharina Gall zeigten, dass sie nicht nur ihre wacklig anmutenden Gefährten im Schlaf beherrschen, sie hatten sich in Eigenregie obendrein noch eine schwierige Choreographie ausgedacht, die sie zu flotten Rhythmen toll umsetzten.

Herausragendes Debüt

Ein herausragendes Büttendebüt lieferte Leona Unrath ab. Die Geschichte vom Opa, der jetzt Rentner ist, war nicht nur sehr witzig, sie war vor allem brillant vorgetragen und mit toller Mimik begleitet. Ein prima Einstieg, der schon jetzt Freude auf die nächste Sitzung bringt. In großer Besetzung zeigte die "Mitmachgruppe Wasser", dass man selbst auf der Narrensitzung noch etwas lernen kann. Immer wieder nickte der schläfrige Professor bei seinem Vortrag über das nasse Element ein, immer wieder wurden seine Träume von Surfern, Feuerwehrleuten und Urlaubern mit tollen Playbackshows und schönen Kostümen in Szene gesetzt.

Ganz unterschiedlich sind die beiden, dennoch haben sie eins gemeinsam, die Freude am Tanz. Hip-Hop-Fan Alissa Horle und Balletttänzerin Katharina Gall vermischten Bütt und Tanzeinlage zu einem starken und originellen Programmpunkt. "Diese fleißigen Bienen haben das ganze Jahr geübt, um so einen tollen Tanz zusammenzustellen", sagte Präsidentin Seitz über den Auftritt der Blumengarde und hatte recht. Es waren nicht nur die detaillierten, liebevoll gestalteten Kostüme, sondern auch eine perfekt umgesetzte Choreographie, die die neun Mädchen zu Liedern wie dem "Hummelflug", "Here comes the sun" und "Sag mir wo die Blumen sind" auf die Bretter brachten.

Anmut und Akrobatik sind die Kennzeichen des Funkenmariechens Sophie Patzelt. Ihre Kür war gespickt mit turnerischen Höchstschwierigkeiten, wie einhändig ausgeführten Rädern und ein eingesprungener Spagat. Aber auch die Ästhetik der ausdrucksstarken Tänzerin, die die Tanzmariechenkunst auf hohem Niveau beherrscht, verzauberte bei dieser Kampagne das Publikum.

Naturtalent Jana Renner

Als echtes Naturtalent präsentierte sich Jana Renner als TV-Moderatorin. Mit einer starken schauspielerischen Leistung präsentierte sie den 5000. Rodler auf der Sommerodelbahn in Wald Michelbach. Das sollte Extremschirmspringer Felix Baumgartner werden. Seinen Preis, den goldenen Handkäs, teilte er mit anwesenden TV-Größen wie Cyndi von Marzahn, Jürgen Drews, Nena, Andrea Berg und Niki Krause, die das weltweit übertragene Ereignis mit musikalischen Beiträgen würzten.

Eine Zeitreise durch die Musik hatten Katja Sauer und Vanessa Stahlschmitt mitgebracht. Anhand eines Hochzeitstanzes legten sie eine selbst einstudierte flotte Sohle zu Walzer, Twist, Rock'n'Roll über Disco bis hin zu Hip-Hop aufs Parkett. Die Gardeuniformen gegen tolle glitzernde Kostüme hatte die neunköpfige Regenbogengarde eingetauscht, die eine herausstehende Choreographie zu Disco-Hits überragend präzise in Bewegung verwandelte.

Dem Vater einen derben Streich spielte Tochter Sophie Patzelt, als sie die Geschichte vom zu Schrott gefahrenen Auto erzählte. Die drei Akteure erhielten für ihr turbulentes Mini-Theaterstück zu Recht viel Applaus. Dass der BCV im Odenwald bei den Gardetänzen auch im Nachwuchsbereich schwer zu schlagen ist, zeigte die Sterngarde in ihren traditionell blauen Uniformen. Zu einem Potpourri aus Fußballhits trieb die Formation die Stimmung auf den Höhepunkt und schufen so einen Höhepunkt der Veranstaltung.

Ganz cool ließen die BCVler die Veranstaltung ausklingen. "Die coolen Jungs" hatten sich Dreadlock-Perücken und Wollkappen in den Nationalfarben von Jamaika aufgesetzt. Zu Musik von Reggae-Legende Bob Marley holten sie den tropischen Sommer ins winterliche Nieder-Liebersbach.

Die Jugendsitzung geriet einmal mehr zu einem karnevalistischen Höhepunkt in der Sonnenuhrgemeinde. Nicht nur die jungen Akteure mit einer tollen Leistung, deren Eltern, die mit viel Zeitaufwand die Proben und den selbstgestalteten Kostümen den Nachwuchskünstler unter die Arme gegriffen hatten, sondern auch der Verein selbst belohnte sich mit einer tollen Show. Aufgrund paralleler Veranstaltungen mussten die BCVler schon in den frühen Morgenstunden mit viel Elan ran, um den Kindern und Jugendlichen in Birkenau ihren Platz in der fünften Jahreszeit zu ermöglichen. uf

Artikel vom: 23.01.2013